

Rat der Stadt Bergisch Gladbach  
BM-13 Anregungen und Beschwerden  
Postfach 20 09 20  
51439 Bergisch Gladbach

Sehr geehrte Damen und Herren des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden,

hiermit stelle ich einen Antrag nach §24 GO NRW mit Anregungen zur Umgestaltung der Franz-Hitze-Straße, um die Durchsetzung der Tempo-30-Zone zu gewährleisten. Dafür schlage ich folgende Möglichkeiten (Erläuterung siehe unten) vor:

1. Umgestaltung in eine Fahrradstraße
2. verkehrsberuhigende Maßnahmen

**Begründung:** Die reine Anwohnerstraße obliegt aktuell zu hundert Prozent dem Autoverkehr, da sie sich als Durchfahrtsstraße zwischen Hermann-Löns-Str. und Handstraße etabliert hat. Dies hat zur Folge, dass die Sicherheit für Fahrradfahrer/innen sowie auch Fußgänger/innen stark beeinträchtigt ist. Zum einen durch das hohe Verkehrsaufkommen in Form von PKWs und LKWs (über 20.000 Fahrzeuge pro Woche), in einer dafür nicht ausgelegten Straße und die fehlende Durchsetzung des Tempo 30 km/h Limits. Denn 72% also 15.000 der PKWs fahren schneller als 30km/h wobei sogar 20%, also 4000 PKWs, schneller als 40 km/h fahren. Die Zahlen wurden uns seitens der Straßenverkehrsbehörde durch Herrn Euler zur Verfügung gestellt. Eine weitere Zunahme des Verkehrs ist zu erwarten, einerseits durch die Fertigstellung der Hermann-Löns-Siedlung und andererseits durch den Ausbau der S-Bahn. Dies ist insbesondere in Anbetracht der demographischen Situation in der Franz-Hitze-Straße verheerend. Die Straße ist durch viele Familien mit Kleinkindern sowie viele ältere Menschen gekennzeichnet. Die Straße bedeutet für die Anwohner/innen ein akutes Sicherheitsrisiko. Der Raum Straße ist nicht nutzbar. Hinzu kommt das extrem rücksichtslose Verhalten der Verkehrsteilnehmer/innen, die die Straße als „Rennstrecke“ nutzen und keine Rücksicht auf Radfahrer/innen und/oder Fußgänger/innen nehmen. Insbesondere die vor einigen Jahren angelegten Parkbuchten ermöglichen den Autofahrern/innen durch die Straße zu rasen, leider inklusive des öffentlichen Nahverkehrs. Immer wieder kam es zu brenzligen Situationen, hervorgerufen durch die PKWs oder durch die Busse. Vor allem wenn man mit Kindern unterwegs ist, die das richtige Verhalten im Straßenverkehr (Fahrradfahren, Schulweg) am Erlernen sind.

wenn man mit Kindern unterwegs ist, die das richtige Verhalten im Straßenverkehr (Fahrradfahren, Schulweg) am Erlernen sind.

### 1. Umgestaltung in eine Fahrradstraße

Im neuen Koalitionsvertrag heißt es „*Rad macht Schule*“ und *Pendlerrouten (abseits der belasteten Hauptverkehrsstraßen) einrichten, soweit möglich als Fahrradstraße zu implementieren*. Die Stadt weißt die Franz-Hitze-Straße offiziell im Schulwegplan der GGS Hand aus. Wir als Eltern sollen unsere Kinder ermutigen zu Fuß zu gehen oder mit dem Fahrrad zu fahren, nur leider ist dies aufgrund der Verkehrssituation (Masse an Fahrzeugen und permanente Raserei) nicht umsetzbar. Die Schulkinder sind einer ständigen Bedrohungslage ausgesetzt.

Insbesondere der einzuhaltende Abstand zum Fahrradfahrer ist nicht Realität. Die Parkbuchten verengen die Straße, dies bedeutet, dass die Autofahrer/innen den Fahrradfahrer/in bei parkenden Autos nicht überholen dürfen. In der Realität sieht das leider anders aus, was insbesondere mit Kind auf dem Fahrrad ein erhebliches Unsicherheitsgefühl erzeugt (siehe auch Darstellung Anlage 4).

Demzufolge wäre es sinnvoll, den oberen Teil der Franz-Hitze Straße (gelb markiert in Anlage 1) in eine reine Fahrradstraße umzuwandeln, mit Begrenzung des Durchfahrtsverkehrs nur für Anlieger/innen. Vorteilhaft wäre eine Verbindung zwischen dem Stadtteil Hand und der S-Bahn Station Duckterath, sowie dem Gewerbegebiet (Lidl, Hammer, Aldi-Süd, etc.). Der Durchfahrtsverkehr könnte über die größeren Straßen wie z.B. Buchholzstraße sowie insbesondere durch das reine Gewerbegebiet entlang der Straße Am Stadion geleitet werden, die das Verkehrsaufkommen abfangen könnten. Hierfür wäre es auch möglich die GPS-Dienstleister (Google Maps, etc.) zu beauftragen, alternative Routen anzuzeigen, welche oben genannte Straßen ausweisen. Der untere Teil der Franz-Hitze-Straße (Anlage 1, orange markiert) könnte für den Verkehr offenbleiben, um den Zugang zu den Park & Ride Plätzen Duckterath zu ermöglichen. Da die Verkehrsbelastung hier wesentlich geringer ist als im oberen Teil, könnte die Fahrradstraße trotzdem fortgeführt werden.

Eine Fahrradstraße, die ausschließlich von Fahrrädern, PKWs für Anlieger/innen und öffentlichen Verkehr freigegeben ist, würde die Attraktivität für das Fahrradfahren erheblich erhöhen und endlich eine Lücke im Fahrradnetz schließen sowie es das Mobilitätskonzept vorsieht. Langfristig gesehen, könnte man sogar eine Verbindung zu einem möglichen Fahrradweg auf der Bahntrasse herstellen. Dieses ist eines der *Maximalwünsche für die S-*

*Bahnunterführung*, welche im Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität im Rahmen des Ausbaus der Bahntrasse der S11<sup>1</sup> diskutiert wurde.

## 2. Verkehrsberuhigende Maßnahmen

Unabhängig von meinem ersten Vorschlag ist die Stadt hier in der Pflicht, die vorgegeben Regeln durchzusetzen und eine Verkehrsberuhigung umzusetzen. Das Aufstellen von mobilen Messtationen ist erfahrungsgemäß und wenn überhaupt kurzfristig effektiv, dies bestätigten sogar die durchführenden Ordnungsbeamten.

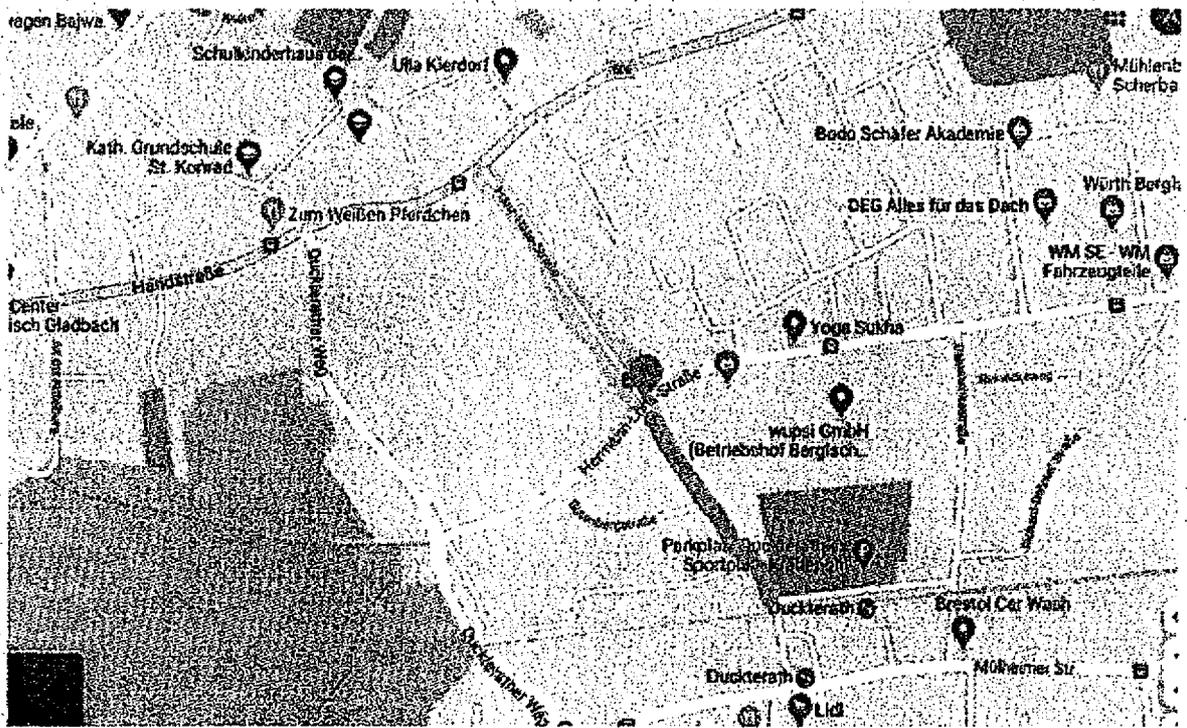
Eine Möglichkeit wäre das Aufstellen von Geschwindigkeitsanzeigern, wie aktuell geschehen in der Hermann-Löns-Straße (Höhe Damaschkestraße), die den Autofahrern/innen zu jeder Tageszeit aufzeigen welche Geschwindigkeit sie fahren. Wie bereits erwähnt ist auch die Franz-Hitze-Str. ein ausgewiesener Schulweg laut öffentlichem Schulwegplan (siehe Anlage 3).

Darüber hinaus ist die Beschilderung der Tempo-30-Zone nicht ausreichend sichtbar, unabhängig ob man von der Handstr. oder der Hermann-Löns-Str. auf die Franz-Hitze-Str. abbiegt. Die Straßenverkehrsbehörde sagte uns eine Prüfung dessen zu (abgesprochen bei einem Treffen am 23.10), was aber leider nicht geschehen ist. Des Weiteren ist nirgendwo ersichtlich, dass die Straße ein ausgewiesener Schulweg ist oder dass die Autofahrer/innen Rücksicht auf Kinder nehmen sollen.

Andere Lösungsmöglichkeiten wären eine vollständige neugedachte Verkehrsplanung, welche den Ansprüchen einer zeitgemäßen Mobilität und nachhaltigen Kriterien entspricht. Dafür muss ein multiperspektivischer Ansatz gewählt werden, der keine Denkverbote zulässt, sondern alle möglichen Alternativen gegenseitig abwägt.

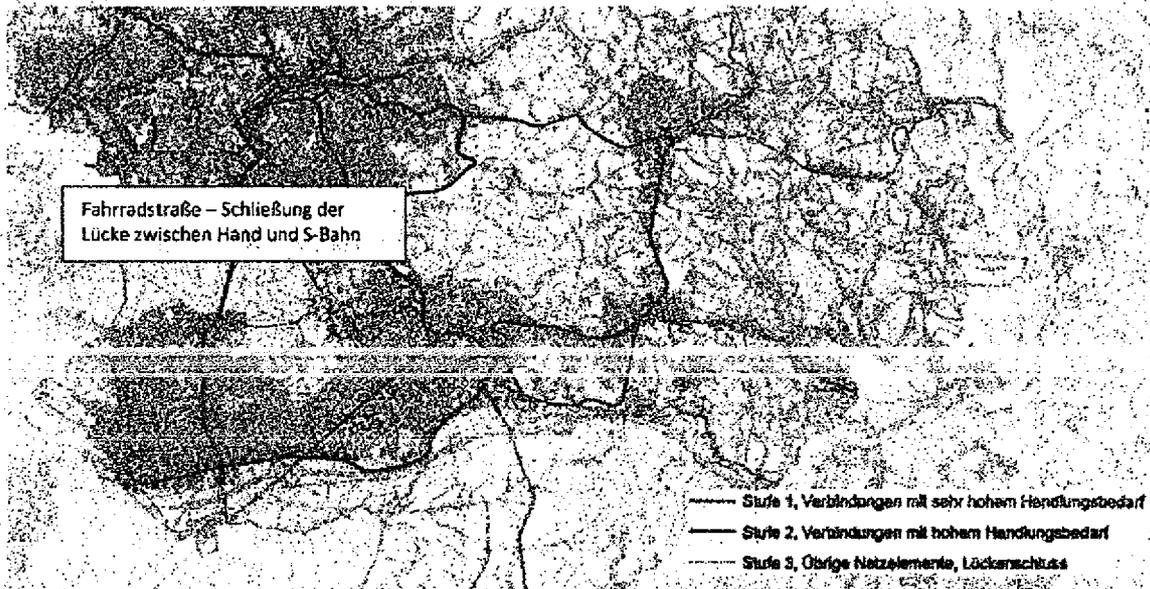
Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr unsere Eingabe vor dem Ausschuss vorzutragen. Bitte veröffentlichen Sie nicht meinen Namen als Teil des Antrags. Ich habe die Unterstützung der Nachbarn eingeholt, in Anlage 5 finden Sie grün markiert alle Haushalte, die mein Vorhaben unterstützen. Unterschriftenlisten reiche ich bei Bedarf gerne ein.

## Anlage 1 - Lageplan



Quelle: <https://www.google.de/maps/place/Franz-Hiltze-Stra%C3%9F%e,+51469+Bergisch-Gladbach/@50.9877106,7.096992,17z/data=!4m5!3m4!1s0x47b1283d17f39971:0x4b2b07787913c47c18m2!3d50.9869913!4d7.097279> (17.11.2020)

## Anlage 2 – Fahrradnetzplan aus dem Mobilitätskonzept



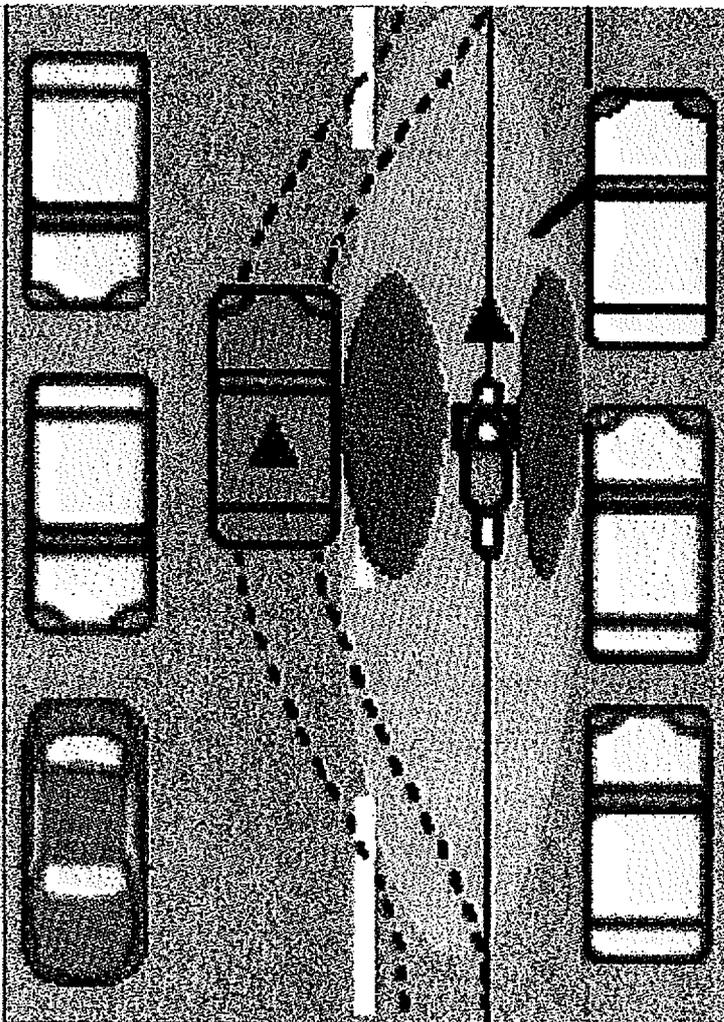
Quelle: <https://www.bergischgladbach.de/mobilitaetskonzept.aspx>

### Anlage 3 – Schulwegplan Gemeinschaftsgrundschule Hand



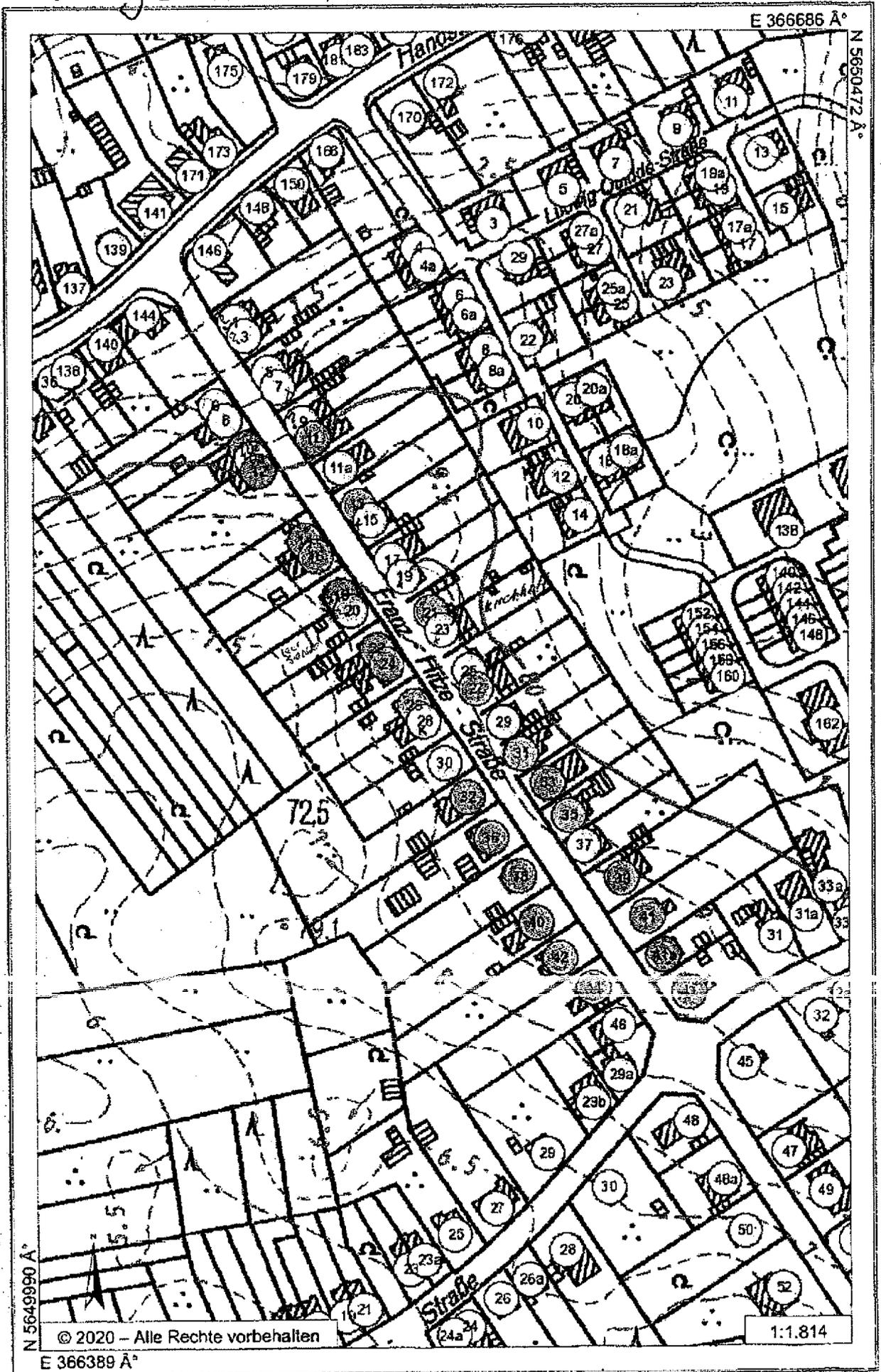
Quelle: <https://www.bergischgladbach.de/schulwegplaene.aspx>

### Anlage 4 – Abstand wird nicht eingehalten



Quelle: <https://adfc-blog.de/2012/09/abstand-halten/aergerniss-ueberholen/>

# Anlage



N 5649990 A°

© 2020 - Alle Rechte vorbehalten

E 366389 A°

1:1.814